

Gruppenpuzzle

(Jigsaw-Methode, Expertengruppenmethode,
Infopuzzle, Karussellmethode)



Kurzbeschreibung

Mithilfe des »Gruppenpuzzles« lassen sich umfangreiche Texte oder auch unterschiedliche Teilbereiche eines fachwissenschaftlichen Themas kooperativ be- und erarbeiten. Dazu werden zwei Arten von Gruppen gebildet: homogen zusammengesetzte Expertengruppen und heterogen zusammengesetzte Lerngruppen, zwischen denen die Studierenden je nach aktueller Arbeitsphase wechseln. Es ergibt sich eine Abfolge aus Einzelarbeit, Arbeit in der Expertengruppe und Zusammenfassung und Präsentation der Ergebnisse in den Lerngruppen.

Vorgehen (Grundform mit unterschiedlichen Phasen)

- **Einführen in die Methode:** Zu Beginn erläutert der Lehrende seinen Studierenden Ziele, Organisation und Verlauf der folgenden Arbeitsphasen.
- **Bilden der Expertengruppen:** Die Studierenden werden zunächst gleichmäßig auf Expertengruppen verteilt (maximal 6 oder 7 Teilnehmer je Gruppe: A, B, C, D usw.). Um allzu viele Expertengruppen zu vermeiden, kann man parallele A-, B-, C- ... Gruppen bilden.
- **Verteilen der Teilthemen:** Jede der Expertengruppen erhält in ausreichender Zahl je eigene Arbeitsmaterialien, die der Lehrende entsprechend der Zahl der Gruppen bereits im Vorfeld ausgewählt oder selbst hergestellt hat: Gruppe A wird Material 1, Gruppe B wird Material 2, Gruppe C wird Material 3 usw. überreicht. Bei umfangreichen Texten empfiehlt es sich, sie in sinnvolle Abschnitte aufzuteilen und diese dann den einzelnen Gruppen zur Bearbeitung vorzulegen.
- **Aneignen ausgewählter Teilthemen in Einzelarbeit (Erarbeitungsphase):** Jeder Studierende bearbeitet nun in Einzelarbeit entsprechend einer schriftlich verfassten Anleitung oder nach eigenen Überlegungen das ihm zur Verfügung stehende Material und fertigt Notizen, Skizzen etc. an.
- **Erneutes Zusammenfinden in den Expertengruppen:** Nach vorher festgelegter Arbeitszeit versammeln sich alle Studierenden mit gleichem Teilgebiet in ihren Expertengruppen: AAAA – BBBB – CCCC – DDDD – ...
- **Zusammentragen, Vertiefen und Festigen der Arbeitsergebnisse in den Expertengruppen (Expertenphase):** In jeder Expertengruppe werden die wichtigsten Arbeitsergebnisse zusammengestellt, ergänzt oder berichtigt. Problematisches und Unverstandenes wird diskutiert und nach Möglichkeit einer Lösung zugeführt. Es wird auch besprochen, in welcher Form die Arbeitsergebnisse den anderen Lernenden vermittelt werden sollen. Jedes Gruppenmitglied dokumentiert die Ergebnisse der Expertenarbeit beispielsweise auf einem Infoblatt, das später als inhaltlicher Leitfaden in der folgenden Phase eingesetzt wird.
- **Bilden von Lerngruppen für die Darstellungs-/Lehr-/Informationsphase:** Die Lerngruppen setzen sich aus Mitgliedern aller Expertengruppen zusammen: ABCDE – ABCDE – ABCDE – ABCDE – ... Jede Expertengruppe kann eine Person oder zwei Personen entsenden.
- **Vermitteln der jeweiligen Experten-Arbeitsergebnisse in den neuen Lerngruppen (Darstellungsphase):** Jedes Mitglied einer Lerngruppe übernimmt die Rolle eines Lehrenden und gibt den anderen Teilnehmern möglichst erschöpfend Auskunft über sein Arbeitsgebiet, bis allen klar ist, was in den unterschiedlichen Expertengruppen erarbeitet wurde.

Didaktische Funktionen

- Durch spezifische Aufgabenstellungen Kooperation statt Wettbewerb erzeugen
- Interaktion und gemeinschaftliches Entwickeln von Wissen fördern
- Durch Zusammenarbeit in den Gruppen das aktive Verarbeiten des Themas fördern
- Den Lernenden ermöglichen, sich wechselseitig als Helfer und Experten zu verstehen
- Soziale Fähigkeiten (Verantwortung gegenüber der Gruppe, Teamfähigkeit, Toleranz etc.) anbahnen
- Aus einer rezeptiven Empfängerhaltung zu einer aktiven Mitarbeiterrolle führen

Lernziele

- Wissen gemeinschaftlich erwerben können
- Angeeignetes Wissen anderen weitergeben und erklären können (»Lernen durch Lehren«)
- Kooperatives Verhalten einüben und stärken
- Verantwortlich handeln können
- Unterschiedliche Präsentationstechniken anwenden können
- Sich verständlich ausdrücken können

Einsatzmöglichkeiten

- Zum Erarbeiten neuer Inhalte
- Zu Beginn neuer Lehrinheiten
- Als Abschluss einer Lehrveranstaltung

Rahmenbedingungen



Veranstaltungsart: Seminar, Kurs
Teilnehmerzahl: max. 30–40
Räumlichkeit: flexible Bestuhlung



je nach Material, aber
mindestens 60 Minuten



schriftlich formulierte
Arbeitsaufgabe, ggf.
Textblätter, Video, Tonband

Hinweise für Lehrende

- Die Übergänge zwischen kollektiver Arbeitsphase und individuellen Lernschritten müssen gut geplant werden, damit keine Unruhe aufkommt und möglichst wenig Zeit ungenutzt verstreicht.
- Der Lehrende sollte sich im Hintergrund halten und den Fortgang der Arbeiten beobachten. Bei Bedarf berät er, korrigiert und leitet an.

Varianten

1. **Variante:** Jede Lerngruppe fertigt ein Poster, eine Folie oder einen Tafelanschrieb an. Ein Beauftragter jeder Gruppe trägt dann dem Plenum die Arbeitsergebnisse vor. Dabei ist darauf zu achten, dass jede folgende Gruppe nur das berichtet, was gegenüber dem Vorangegangenen anders oder neu ist (sonst Gefahr von Langeweile!).
2. **Variante:** Präsentation der Ergebnisse der Expertengruppen mit sich anschließendem Klären noch offener Fragen oder Einbringen von Ergänzungen.
3. **Variante:** Ergebnispräsentation mit anschließender Lernkontrolle oder Leistungsüberprüfung.



Frey-Eiling/Frey (1999): Das Gruppenpuzzle.
Gudjons (1993): Handbuch der Gruppenarbeit.
Huber (1991): Methoden des kooperativen Lernens.
Klippert (1995): Kommunikations-Training. Übungsbausteine für den Unterricht.
Meyer (2007): Unterrichtsmethoden II.
www.jigsaw.org (1.12.2011)